

Ranglistenfolge beim OBAS

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. September 2017 10:07

Es ist ein Forum, kein psychologisches Gutachten.

Wenn jemand im Seiteneinstieg-Kontext sagt "du bist nichts Besonderes, überlege es dir lieber zwei mal mit dem Verkürzen", ist es keine Abwertung, sondern ein nett gemeinter, guter Rat. Solche Verkürzungsregelungen bieten sich zum Beispiel eher an, wenn man seit Jaaaaaaahren an einem ähnlichen Schultyp gearbeitet hat und trotzdem sicher ist, dass man nicht in Mustern komplett festgefahren ist. Das A und O der Ausbildung ist: das machen/zeigen, was von einem erwartet wird. Für die persönliche weitere Entwicklung des Unterrichtsstils hat man weitere 30 Jahre. Erstmals die Basis grundlegend und sauber erlernen.

In der Referendarsabteilung bzw. im Referendarsforum werden ähnliche Diskussionen geführt, weil durchaus einige Refs die Voraussetzungen zum Verkürzen (Erfahrung) erfüllen. So der Fall bei mir damals. Ich habe zwar nie ernsthaft ans Verkürzen gedacht, kann aber nur sagen: ich hatte drei Jahre schon mindestens 80% unterrichtet, Erfahrung in 3 Fächern, Unter-, Mittel- und Oberstufe, war sicher nicht die beste Lehrerin, kein Naturtalent aber ich habe immer eng mit Kollegen gearbeitet und es war also sicher alltagstauglich, was ich gemacht habe. Ich habe meine 18 Monate Ref gemacht und immer wieder gesagt: hätte ich nur 24 Monate gehabt.

Das Ref bzw. der Seiteneinstieg (der noch mehr!) sind eine stressige Zeit. Einerseits ist man froh, wenn es vorbei ist, aber für eine sinnvolle Ausbildung ist die Zeit notwendig. Als SeiteneinsteigerIn mit vollem Gehalt sollte man eher die "Zeit genießen" und das beste daraus machen.